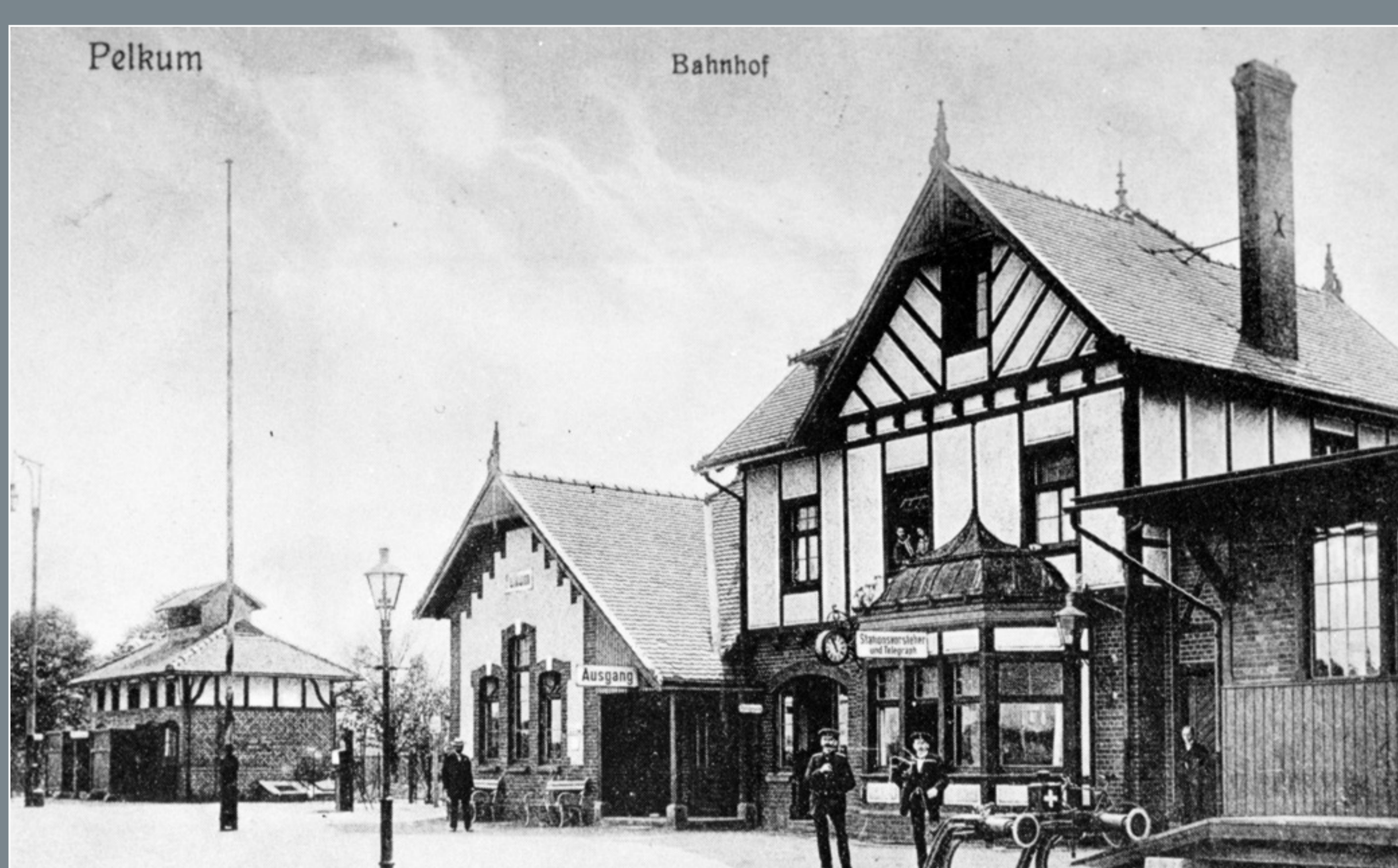


STADT HAMM GESCHICHTE



Bahnhof Pelkum, Empfangsgebäude nach der Fertigstellung 1905, Ansicht von der Gleisseite | Stadtarchiv Hamm

„Pelkum-Paris-London“ – Bahnhof Pelkum und Hamm-Osterfelder Bahn

Am 1. Mai 1905 wurde die Bahnstrecke von Hamm nach Osterfeld in Betrieb genommen. Sie führte von Hamm westlich abzweigend nach Pelkum, von dort über Bergkamen, Oberaden, Lünen-Süd, Waltrop, Datteln, Recklinghausen-Ost, Buer-Nord, Gladbeck-West und Bottrop nach Oberhausen-Osterfeld.

Die Hamm-Osterfelder Bahn diente vor allem dem Güterverkehr. Der Personenverkehr war nachrangig. Die Bahnhofsgebäude an der Strecke wurden in einem ähnlichen Stil ausgeführt. Die Empfangsgebäude in Pelkum, Bergkamen und Oberaden waren bis auf wenige Abweichungen identisch. Das Bergwerk „De Wendel“ verfügte über einen eigenen Anschluss an den Bahnhof Pelkum. 1912 erhielt die Hamm-Osterfelder Bahn schließlich ein zweites Gleis.

Nach dem Ersten Weltkrieg wurde die Hamm-Osterfelder Bahn zum Schauplatz politischer Ereignisse. Mit der Niederschlagung des „Ruhrkampfes“ 1920 und dem Ende der französischen Besetzung des Ruhrgebiets 1925 normalisierte sich der Bahnbetrieb wieder. Im Zweiten Weltkrieg wurde die für den Nachschub wichtige Bahn zum Ziel alliierter Bombenangriffe.

Die gesamte Bahnstrecke wurde 1967 elektrifiziert. Der Personenverkehr ging in den 1960er-Jahren kontinuierlich zurück. Zum 31. Mai 1966 wurde in Pelkum der Verkehrsdienst im Empfangsgebäude eingestellt, der Reiseverkehr auf dem Abschnitt Hamm-Recklinghausen Ende Mai 1983. Nach einigen Jahren Leerstand wurde der Bahnhof Pelkum u.a. als Gaststätte genutzt.



Frauen im Dienst bei der Bahnmeisterei Pelkum, 1917 | Privatbesitz



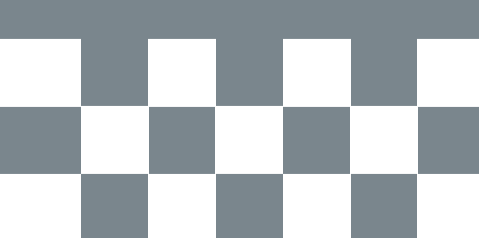
Bahnhof Pelkum, um 1965. Rechts das Stellwerk „Ot“ und die Rottenbude, hinten die Brücke zu den „Pelkumer Alpen“ | Stadtarchiv Hamm



Gleisanlagen des Bahnhofs Pelkum, 1971. Links der Abzweig zur Zeche Heinrich Robert | Stadtarchiv Hamm



Weitere Infos
www.hamm.de/stadtgeschichte



In Zusammenarbeit von:
Stadt Hamm
Hammer Geschichtsverein e.V.